

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch von Andreas Macher.

Macher, Andreas

Berlin, 04.06.1737-06.07.1737

22. Juni 1737

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173451](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173451)

von Weg gemacht, und war bis Droßden ziemlich müde zu Fuß gegangen. In Droßden aber wurde er von einem bösen Fieber überfallen, welches ihn 3 Wochen lang ziemlich abgemagelt, daß er fast sich auf die Landgüter begeben, und vollständig genesen müsse. Er ist ein überaus einfaches und einfältiger Mann, der nicht anders redet, als wie ihm im Kopf ist. Hoffe dennoch, Gott werde ihn ganz gesund zuversetzen, daß er als ein alter Simon mit Friede und Freude in die selige Freiheit wieder übergehen könne.

Von 22. Jun. kam diejenige Mutter, deren Knabe so vorhin verbar verstorben worden, als man sie auf dem Wege gefangen genommen, daß sie auf ihrem Leiden und ganz einwärts gekochten Füßen schon 10 Meilen kümmerlich fortgegangen war. Es hilft Gott den Kindern gesund. Die Pfand sucht ein recht begieriges Herz nach Gott und seinem Wort zu haben, und hat schon lange nach der Freilassung gewünscht.

Von 1. Jul. kam ein Metzger, $\frac{1}{2}$ Meile von Prag, welcher durch sein Weib zu einiger Bekanntschaft der Mafschit gekommen, darüber öfters mal nach H. gegangen, aber sich doch nicht hat resolviren können, aus E. auszuziehen, weil er ihm sehr schwer fiel, alle das seine zu verlassen; daher er heimlich Anstalt gemacht, das seine zu verkaufen. Allein es war verfallen worden, daß er mit der Diner kaum nackt und bloß entgehen könne. Die Diner hat er noch 2 Meilen hinter Baruth gelassen, weil sie ganz abgemattet gewesen, und keine Befragung gehabt.

Von 5. kam dieser Mann nebst seiner Frau und 3 Kindern im Regen, und wurden freundlich aufgenommen; sondern, bis jetzt das Weib eine rechte Begierde nach Gott zu haben. Sie sagte, ihr Vater hätte ihr oft gute Lehren und Ermahnungen gegeben, und einige scharfliche Bußen hinterlassen, auf auf seinem Todtbeet er sehr sanftlich eingebüßet, für